KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 07 / 13. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

HANDLUNGSBEDARF: DÜNENABBRÜCHE AUF DEN OSTFRIESISCHEN INSELN

Sturmfluten machen auch Norderney schwer zu schaffen

DEUTSCHER BÄDERTAG IN DIESEM JAHR WIEDER AUF DER INSEL

Norderney ist zum vierten Mal Ausrichter des renommierten Traditionsevents

NEUES SEEVERMESSUNGSSCHIFF FÜR FORSCHUNGSAUFGABEN

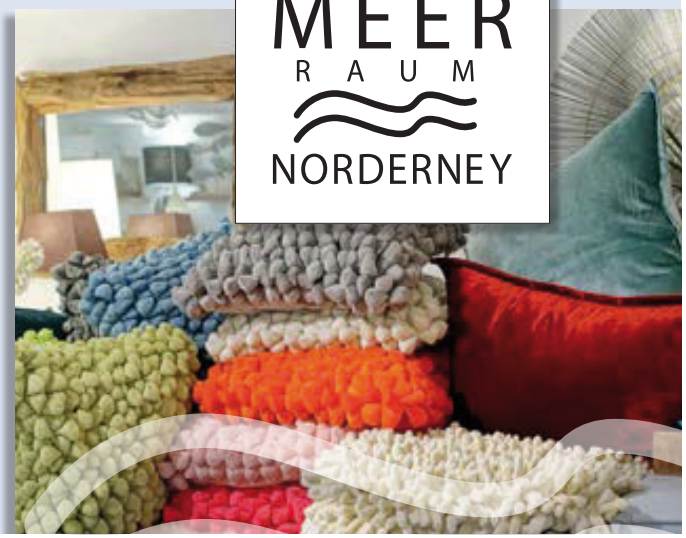
Küstenschutz: Ersatz für die „Memmert“ und die „Nynorderoog“

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

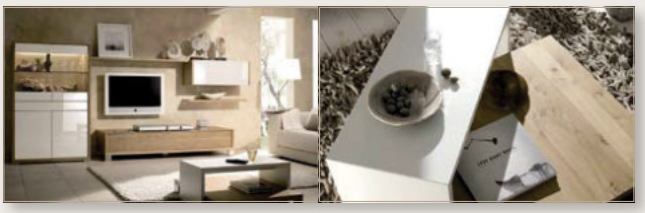
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

• Hausgeräte Kundendienst
• Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
• Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

WINTERSTÜRME: DÜNENABBRÜCHE AUF DEN OSTFRIESISCHEN INSELN

Sturmfluten machen besonders Norderney, Langeoog, Juist, Spiekeroog und Wangerooge zu schaffen – Experten sehen Handlungsbedarf

Massive Sandverluste treten bereits seit letztem Herbst im Bereich des Nordstrands auf. *Foto: Noun*

Langeoog/Norderney/red/mr - Die Abbruchkanten vor der Schutzdüne am Langeooger Pirolatal sehen für Strandspaziergänger beeindruckend aus. Für Küstenschützer sind sie derweil ein erwartetes Ergebnis der letzten Strandaufspülung, die im Jahr 2020 auf einer Länge von knapp 1,5 Kilometern abgewickelt wurde. Seither verhindert das eingebaute Sanddepot stärkere Abbrüche an der eigentlichen Randdüne; dennoch wird die Düne mit jeder Sturmflut schmaler. Eine konkrete Gefahrenlage für Langeoog und seine Süßwasserlinse bestehe nicht, betonte indes vergangene Woche der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), nachdem Sturmtief „Nadia“ auf den Ostfriesischen Inseln tüchtig gewütet hatte. „Die Küstenschützer überwachen die Situation ständig. Sie sehen mittelfristig erneuten Handlungsbedarf“, hieß es in der NLWKN-Zentrale in Norden.

Sanddepot verliert an Breite

„Das 2020 eingebaute Depot opfert sich sprichwörtlich für die eigentliche Düne und verliert deshalb in Sturmfluten laufend an Breite. Genau dieser Effekt ist geplant – Strandaufspülungen haben immer eine begrenzte, schwer vorhersagbare Halbwertszeit“, betonte Professor Frank Thorenz, Leiter der für den Inselschutz zuständigen NLWKN-Betriebsstelle in Norden. Wie schnell ein erneuter Eingriff der Küstenschützer erforderlich ist, hänge nun wesentlich vom weiteren Sturmflutgeschehen in diesem Winter ab.

Insbesondere die Vielzahl von leichten Sturmfluten im vergangenen und in diesem Winter haben ihre Spuren hinterlassen. Wie hoch die Schäden sind, steht noch längst nicht fest. Hier müssen die NLWKN-Fachleute noch

STURMFLUT

ermitteln. Dabei können sie sich erst dann ein verlässliches Bild machen, wenn im April die (offizielle) Sturmflutsaison gelaufen ist. Das gilt auch für Norderney. Hier gab es insbesondere im Bereich der Weißen Düne und auf der beliebten Wanderstrecke zwischen Cornelius und Weißer Düne erhebliche Dünenabbrüche. Tonnenweise Sand wurde ins Meer gespült, die alte Holzbuhne in der Mitte des Weges liegt mittlerweile praktisch blank. Der NLWKN geht davon aus, dass auch hier demnächst Handlungsbedarf besteht.

Nach einer ersten Lageeinschätzung mahnt der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies (SPD) die immer größere Bedeutung des Küstenschutzes an: „Wir sind hier zwar bereits an breiter Front unterwegs. Dabei setzen wir auf nachhaltige, möglichst naturnahe Maßnahmen, die einen einzigartigen Natur- und Wirtschaftsraum genauso schützen wie die ostfriesische Festlandsküste - schließlich sind die Inseln wichtige, vorgelagerte Wellenbrecher. Gleichzeitig zeigen die Bilder unter anderem von Langeoog aber, dass wir hier auch in diesem Sommer wieder aktiv werden müssen.“ Lies kündigte an, das Thema auch beim nächsten Treffen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Inselgemeinden anzusetzen.

Wasserstände von bis zu 1,75 Meter über Normal

Die vorhandenen Schutzanlagen sind laut NLWKN grundsätzlich für deutlich stärkere Sturmflutereignisse konzipiert. So wurden zum Vergleich kürzlich auf den Ostfriesischen Inseln Wasserstände von rund 1,75 Meter über dem mittleren Tidehochwasser erreicht. Im Jahr 2013 seien es sogar zirka 2,90 Meter gewesen, womit es sich bei „Nadia“ um keine ungewöhnlichen Sturmfluthöhen

Die Verbauungen mir Reisig und Ästen sollen den Sandabtrag vermindern. Foto: Noun

gehandelt habe, erläuterte Thorenz. Minister Lies betonte gleichzeitig: „Die teilweise beeindruckenden Bilder von den Abrisskannten lösen verständliche Sorgen bei den Menschen aus, die wir sehr ernst nehmen.“

Nach Einschätzungen des NLWKN handelt es sich bei den Ereignissen der vergangenen Wochen um ein „winterliches Sturmflutgeschehen“, das in dieser Form an den sandigen Küsten und Stränden von den Fachleuten regelmäßig erwartet wird. Eine akute Gefahr sei nach derzeitiger Einschätzung an keinem Inselabschnitt gegeben. Der NLWKN beobachte und analysiere die Entwicklung der Dünen und Inselstrände aber ganzjährig sehr aufmerksam. „Die Sturmfluten haben im Wesentlichen Sandverluste an den vom NLWKN erwarteten Stellen erzeugt“, betonte Lies weiter. Im Verlauf des Winterhalbjahrs 2021/2022 seien in Folge der eingetretenen leichten Sturmfluten zum Teil mehrfach die Strand- und Dünenverhältnisse vermessen worden. Basierend hierauf habe man bereits

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

vor den jüngsten Ereignissen eine Erstabschätzung von potenziellen Gefährdungen für die Schutzdünen und den Bedarf an Schutzmaßnahmen für das Jahr 2022 vorgenommen.

Genaue Vermessungen, die eine Quantifizierung der Sandverluste erlauben, sind sturmflut- und tidebedingt erst bei ruhigeren Wetterbedingungen möglich. „Die jüngsten Entwicklungen unterstreichen noch einmal die Bedeutung der Aufspülungen und Verstärkungen in den vergangenen Jahren unter anderem auf Langeoog oder im Westteil von Juist “, so Lies. Die hier eingebauten „Verschleißkörper“ und Dünenverstärkungen erfüllten laut NLWKN ihre Aufgabe, um die Sturmflutsicherheit der Schutzdünen sicherzustellen. „Sie haben dafür gesorgt, dass zum Beispiel die Schutzdüne am Langeooger Pirolatal aktuell eine große Breite von zirka 70 Meter und damit weiterhin ein hohes Schutzniveau auch für schwere Sturmflutereignisse bieten kann.“

Auf allen Inseln ist mit einem verstärkten Bedarf an Sandfangmaßnahmen zum Wiederaufbau der teilweise erodierten Dünenfüße zu rechnen. Für die Inseln Norderney und Langeoog sind laut NLWKN noch für dieses Sommerhalbjahr konkrete größere Dünenverstärkungs- beziehungsweise Strandaufspülungen erforderlich. Für Wangerooge könnte zudem eine kleinräumige Dünenverstärkung an den Nord-Ost-Dünen nötig werden. „Vorsorglich wurden für die erforderlichen Maßnahmen Küstenschutzmittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes eingeplant“, unterstreicht Thorenz.

Grundsätzlich analysiert der NLWKN ebenfalls die Auswirkungen des Klimawandels für die wasserwirtschaftliche Folgenabschätzung in Niedersachsen. Die aktuellen Erkenntnisse aus der Klimaforschung werden dabei kontinuierlich berücksichtigt und angewendet. Gleichzeitig findet auch ein Austausch mit anderen Institutionen und auf Ebene der Bundesländer statt. Das gewonnene Wissen sowie allgemeine Informationen zum Thema Klimawandel wird zielgruppengerecht aufbereitet und bereitgestellt.

Die mehr als zwei Meter hohe Abbbruckkante macht den Sandverlust deutlich. Foto: Noun

Wenn man heute von Klimawandel spricht, sind Veränderungen gemeint, die zusätzlich durch den Menschen verursacht, verstärkt oder beschleunigt werden. Die Klimaänderungen ab dem 19. Jahrhundert, also seit der Industrialisierung, sind mit natürlichen Ursachen alleine nicht mehr zu erklären. „Daher ist die globale Erwärmung der letzten Jahrzehnte ein Beispiel für den menschengemachten Wandel des Klimas“, so die Experten der Küstenschutzbehörde.

„In der Wissenschaft ist man sich weitgehend einig, dass die Hauptursache für den Klimawandel der jüngeren Vergangenheit in der Zunahme von Treibhausgasen in der Atmosphäre liegt und dass der Mensch durch den Ausstoß vor allem von Kohlendioxid und Methan entscheidend dazu beiträgt. Diese Treibhausgase entstehen zum Beispiel bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Erdöl, Erdgas oder Kohle, der Trockenlegung von Mooren, auf Mülldeponien und bei der Viehhaltung. Aber auch Folgewirkungen der globalen Erwärmung, wie das Auftauen der Permafrostböden, tragen zur Freisetzung dieser Gase bei. Diese Mechanismen verstärken den Treibhauseffekt und bewirken, dass sich die Erde immer weiter aufheizt“, betonen die Fachleute.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

DEUTSCHER BÄDERTAG 2022 AUF DER INSEL

Norderney zum vierten Mal Ausrichter des Traditionsevents

Traumhafte Stimmung am Strand.

Entspannte Urlauber auf dem Kurplatz. *Fotos: Noun*

Norderney/red - Hoher Besuch bei Kurdirektor Wilhelm Loth. Mit Brigitte Goertz-Meissner hatte sich kürzlich die Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes angekündigt. Und diese hatte ein ebenso ehrendes wie verantwortungsvolles Gesprächsthema im Gepäck; denn der kommende Bädertag des Deutschen Heilbäderverbandes soll auf Norderney stattfinden.
„Damit wird eine sehr schöne Tradition wiederbelebt, fanden in der Vergangenheit doch schon einige Bädertage auf der Insel statt. So war Norderney bereits Gastgeber des ersten Bädertags 1947, des 55. Bädertags 1959 sowie des 74. Bädertags 1979“, heißt es in einer Pressemitteilung des Staatsbads. Nachdem im vergangenen Jahr Rügen Veranstalter des Bädertags gewesen sei, kehre der Heilbäderverband nun also dorthin zurück, wo man ihn 1947 nach Kriegsende wiedergegründet habe.
Von den vorgestellten Einrichtungen zeigte sich die erst im November mit überwältigender Mehrheit wiedergewählte Präsidentin Goertz-Meissner sehr beeindruckt. Das ganze Kurplatz-Ensemble mit seinen historischen Gebäuden, modernen Einrichtungen und kurzen Wegen hinterließ einen herausragenden Eindruck. Dies alles eigne sich in besonderem Maße für die Ausrichtung des 118. Deutschen Bädertags, betonte die Expertin.

Die Veranstaltung wird vom 1. bis 4. November über die Bühne gehen. Es werden 150 bis 200 Gäste aus allen Regionen Deutschlands erwartet. Norderney selbst schaut in diesem Jahr auf 225 Jahre Heilbadgeschichte zurück.

Kostenlose Beratungs-, Coaching- und Kursangebote für Frauen, die den beruflichen Wiedereinstieg planen

Aurich/Norderney/red - Eigentlich sollten am 28. Januar die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Ostfriesland stattfinden. Leider musste die geplante Feierstunde abgesagt werden. Stattdessen präsentieren wir unsere diesjährige Kursbroschüre und freuen uns, auch dieses Jahr wieder einige neue Angebote vorzustellen“, so Heidi Wientjes, Leiterin der Koordinierungsstelle in Aurich.
Seit 30 Jahren begleitet die Koordinierungsstelle zahlreiche Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg. Einige Dinge sind dabei gleichgeblieben, wie etwa das individuelle Einzelgespräch, das am Beginn jeder Kundenbetreuung steht. Hierbei wird ein auf die Bedürfnisse der Beratungskundin zugeschnittener Plan erarbeitet, wie der Weg in die Berufstätigkeit schnell und effektiv erfolgen kann. Neben den Einzelberatungen gehören auch Gruppencoachings zum Repertoire.
Dieses Jahr neu im Programm sind zwei Begegnungs-Cafè-Angebote, einmal monatlich für Alleinerziehende und zweimal monatlich für Migrantinnen, die ihre Sprachkenntnisse erweitern möchten. Daneben sind allein im ersten Halbjahr insgesamt 30 Termine zu verschiedenen Themen geplant.
Die Broschüre bündelt das Angebot an Vorträgen, Workshops, Coachings sowie Beratungsalternativen, die allesamt beim Wiedereinstieg in eine existenzsichernde Beschäftigung hilfreich sind. Mehr als 500 Kursbroschüren sind bereits verschickt worden.
Weitere Informationen gibt es bei der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf, Telefon 04941/1680-20 oder -21 oder per E-Mail (jmattern@landkreis-aurich.de). Hier können auch die Kursbroschüre angefordert oder Termine zur individuellen Wiedereinstiegsberatung vereinbart werden.

Sturmfluten, Inselschutz und Klimawandel

Tonnenweiser Sandverlust am Nordstrand. Die exakte Menge lässt sich noch nicht beziffern. *Foto: Noun*

Norderney – Im Bademuseum findet am Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, ein Vortrag zum Thema Inselschutz statt. Nach einer Einführung über die Entstehung der Ostfriesischer Inseln wird anhand historischer Aufnahmen die zerstörerische Kraft von Sturmfluten am Beispiel Norderneys gezeigt. Aber sind die Inseln auf einen weiteren Anstieg des Meeresspiegels vorbereitet?

Der Vortrag dauert zirka eineinhalb Stunden, der Eintritt kostet für Erwachsene zehn Euro, für Jugendliche sieben Euro.

Buchung direkt online unter www.tickets.wattwelten.de, Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932/2001.

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de

Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

Staatsvermögen	ichbezogene Menschen	dt. Schriftsteller †1983	Nachrichtenagentur der DDR		US-Schauspieler (Morgan)		ägyptische Baumwolle		Hauptstadt Jemens	Kurzw. für: Informationen	Hochsprunggerät		aus Erz	Viehhüter (poet.)		poet.: kleine Insel	irischschott. Tanz	Arbeitsniederlegung
	9				ital. Geigenbaumeister						niederl. Malergeschlecht							
Besteck und Serviette							hegen, umsorgen		Erbauer der Arche					Webekamm				
nicht mit					Kosename des Großvaters	2			gemahlenes Getreide		Fassverschluss							7
			Arbeit der Leibeigenen		außerdem, ferner	prächtig, ausgezeichnet						um Almosen Bittender		Frauengestalt in 'Der Freischütz'	engl. Biersorte			
unbestimmter Artikel		Feuer-, Flammenzeichen						Spanien in der Landessprache							alter Name Tokios		Zufluss zur Oder	
						Kfz.-Z.: Äthiopien				veralt.: Ameise		gegorenes Milchgetränk	Künstlervereinigung					
Rückbuchung		Urgrund des Seins (chin. Philos.)		Gleithörnchen		Stern im Walfisch		Steuer im Auto		10						nachwachsender Pflanzentrieb		Augenflüssigkeitstropfen (Mz.)
			8					Kältesteppe	Abk.: mobile Datenerfassung				Trinkspruch					
Entfernung des Inhalts	Papstkrone		Mixgetränk (engl.)		inwendig, innen						ehem. österr. Rennfahrer (Niki)		Preisverzeichnis		Zahlungsweise			
					griech. Vorsilbe: nach, hinter		Dummkopf, Tor		Bestenauslese					6	Fluss in Portugal (Landesspr.)		weibl. Kosename	
Stapel		dt. Schauspielerin † (Evelyn)							Christusmonogramm	Langschwanzpapagei				Objektiv für die Ferne (Kw.)				
						Abschiedsgruß						tadeln						
üppig belegte Brotscheibe		Schleimhautentzündung					4			Druckauflösung (Abk.)	5			nicht diese			1	
Kampfplatz			3			lateinamerik. Tanz						franz. Bez. des Guldens						

© RateFUX 2022-574-007

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

NEUES SEEVERMESSUNGSSCHIFF FÜR FORSCHUNGSAUFGABEN

Küstenschutz: Ersatz für die „Memmert“ und die „Nynorderoog“

Der Neubau im Computermodell. Das neue Vermessungsschiff ersetzt neben der „Memmert“ auch das NLWKN-Schiff „Nynorderoog“ Grafik: S.M.I.L.E. Engineering GmbH

Norden/Kiel. - Ein neues Schiff für hydrographische Vermessungen der Übergangs- und Küstengewässer wird derzeit für den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Norden geplant. Der Neubau soll voraussichtlich ab 2023 für die verschiedenen Seevermessungsaufgaben zur Verfügung stehen. Er ersetzt die inzwischen 70 Jahre alte „Memmert“ und ein weiteres Vermessungsschiff des NLWKN.

Der rund 16 Meter lange und fünf Meter breite Neubau soll in Norddeich stationiert und zur Bewältigung von umfangreichen und hochgenauen Seevermessungen für gewässerkundliche, wasserwirtschaftliche und wasserbauliche Aufgabenstellungen eingesetzt werden. „Das Schiff wird hierzu mit modernster Seevermessungstechnik wie einem Fächerecholot und einem Sedimentecholot ausgestattet”, verrät Holger Dirks, Aufgabenbereichsleiter Vermessung der Forschungsstelle Küste in der NLWKN-Betriebsstelle Norden. „Mithilfe der schiffsseitig ausfahrbaren Echolotmesssysteme lässt sich die Meeresbodenoberfläche sowie der unmittelbar angrenzende Meeresuntergrund der Rinnen und Priele, der Häfen und Hafenzufahrten flächenhaft und hochauflösend vermessen“, betont der Experte. Zudem erhalte das Schiff eine Vorrichtung zum Aussetzen von Gewässersonden oder eines autonomen Messfahrzeugs für Seevermessungen. Ein Start- und Landeplatz für ein unbemanntes Flugsystem (Drohne) für Kartierungen im sogenannten Eulitoral - trockenfallende Wattflächen mit ihren Habitaten - soll die Ausrüstung vervollständigen.

„Mit dem Schiffsneubau erhält der NLWKN ein leistungsfähiges seegängiges Vermessungsschiff für seine Flotte, welches mit seinem dann vorhandenen vielschichtigen Einsatzpotenzial deutlich an die gestiegenen Anforderungen der Seevermessung ausgerichtet wurde“, ergänzt Dirk Oberliesen, Aufgabenbereichsleiter Schiffsbetrieb und Schadstoffunfallbekämpfung beim NLWKN. „Die Antriebs- und umfangreiche Vermessungstechnik ohne gegenseitige Beeinflussung an Bord zu platzieren, sind besondere Herausforderungen in der Planung“, so Oberliesen.

Das reguläre Einsatzgebiet des Schiffneubaus wird sich von der Ems bis zur Jade erstrecken. „In zeitlich definierten Abständen werden hier die Watteinzugsgebiete der Seegaten, die Inselriffbögen und die Vorstrände der Ostfriesischen Inseln vollständig vermessen. Die Arbeiten liefern grundlegende Vermessungsdaten für die vielfältigen Aufgaben des NLWKN“, erklärt Holger Dirks. Weitere Einsatzgebiete sind etwa die Objektvermessung von Küstenschutzanlagen wie den Seebuhnen, die hydrographische Vermessung der landeseigenen Außentiefe an der Ostfriesischen Küste und der Jade sowie das Monitoring von Sandentnahmestellen für Strandaufspülungen oder Schutzdünenverstärkungen.

Zur Gestaltung und Optimierung des neuen Seevermessungsschiffes werden beim Ingenieurbüro S.M.I.L.E. Engineering GmbH aus Heikendorf bei Kiel, das den Neubau für den NLWKN plant, eigens entwickelte Berechnungsmethoden verwendet. Nach Abschluss der Planungsleistungen wird der Bau des Schiffes EU-weit ausgeschrieben. Die Indienststellung des Seevermessungsschiffes ist für das erste Halbjahr 2023 vorgesehen.

Wussten Sie schon, …was es mit dem „Dünensender“ auf sich hat?

Norderney/lv - Die Insel Norderney hat eine beeindruckende militärische Geschichte. Aufgrund ihrer strategisch wichtigen Lage in der Nordsee wurde sie mehrfach zu Kriegszwecken genutzt. Dies begann bereits im Jahr 1580, als Überlieferungen zufolge eine Wehrkirche zum Schutz der Bevölkerung vor plündernden Seeräubern errichtet wurde. Sowohl aus der Zeit der französischen Besatzung zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als auch aus dem Ersten Weltkrieg (1914 bis 1918) findet man Relikte der Militärvergangenheit Norderneys. Die jüngsten Erinnerungen an Kriegszeiten sind die Bunkerreste aus dem Zweiten Weltkrieg (1939 bis 1945) in den Dünen im Norden der Insel.

Relikte der Vergangenheit: Betonbrocken von Festungsanlagen in den Norddünen. Foto: M. Reuter

Im Jahr 1934 begannen die Nationalsozialisten mit der Aufrüstung Norderneys für den bevorstehenden Zweiten Weltkrieg. An der Mühle und an der Meierei wurden Kasernen für die später auf Norderney stationierten Soldaten gebaut. Die Dünenkette am Nordstrand wurde festungsmäßig ausgebaut, es wurden mehrere Munitionsbunker, Horchposten und Flugabwehrstellungen errichtet. Daneben gab es einen Seefliegerhorst und diverse Flakbatterien. Dies erklärt sich durch die Tatsache, dass die Nordseeinsel in einer möglichen Einflugschneise feindlicher Bomber auf Emden und Wilhelmshaven lag.

In den Norddünen entstand so der „Dünensender“. Dabei handelte es sich um eine Funk- und Sendestation, die während des Krieges zur Kommunikation zwischen Kommandozentrale und den Soldaten eingesetzt werden sollte. Vom „Dünensender“, der nach Kriegsende von innen gesprengt wurde, sind noch mächtige Betonbrocken erhalten. In der Nähe sind weitere Bunkerruinen zu finden, die mittlerweile teilweise mit Graffiti verziert wurden. Nach der ehemaligen Funk- und Sendestation ist die Jugendherberge „Dünensender“ benannt.

(Aus: „111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss“, Emons-Verlag).

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Zwischen Elphi und Eiffelturm

Sehen und gesehen werden. Was für die Mode gilt, hat auch in der Architektur seine Berechtigung - und da sind wir auf Norderney jetzt ganz vorn mit dabei. In den letzten Wochen bin ich schon x-mal darauf angesprochen worden – auf das neue Bauwerk, das die Blicke auf sich zieht wie in Paris der Eiffelturm oder der Dom in Köln.

Also, ich muss wirklich sagen, die neue Edel-Konstruktion am Hafen hat etwas, was andere Fahrrad-Unterstellplätze nicht haben. Sie ist nicht nur groß, sie befindet sich auch in bester Lage und sie ist sturmsicher. Und ganz ehrlich: Die Dachgestaltung ist der Hingucker. Wer die Insel das erste Mal betritt, kommt niemals auf die Idee, dass unter dieser Nobel-Haube die Drahtesel der Berufspendler untergestellt sind. Vielmehr vermutet er ein Museum für moderne Kunst oder eine Außenstelle der Elbphilharmonie. Wenn man dann noch einem bodenständigen Festländer erklärt, dass die neue Fahrradhütte zwei Millionen Euro kostet, dann schlägt er nicht nur die Hände über dem Kopf zusammen; er wendet sich auch schüchtern ab und fragt höchstens noch, ob da jetzt nur noch E-Bikes mit Impfausweis reindürfen.

Aber das ist alles Neid. Den muss man sich erstmal verdienen. Außerdem habe ich gehört, dass in unserem Fahrrad-Tempel demnächst auch Kurkonzerte stattfinden, Thalasso-Willi hat die kulturelle Ausstrahlungskraft längst erkannt. Ob unter dem Fahrrad-Firmament dann auch das wöchentliche Bernsteinschleifen stattfindet oder sich bei Bedarf der städtische Teekreis dort treffen darf, wird noch geprüft. Ich habe mir jedenfalls schon mal ein neues E-Bike gekauft. Marlene hat mir einen Vogel gezeigt. Ich weiß gar nicht, was sie hat.

Fahrradputzen nicht vergessen!

Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	■	■	■	F	■	M	■	S	■	■	■	S	■	■	H	■	■	■
A	E	R	A	R	■	A	M	A	T	I	■	T	E	N	I	E	R	S
■	G	E	D	E	C	K	■	N	■	N	O	A	H	■	R	I	E	T
■	O	H	N	E	■	O	P	A	■	F	■	B	E	T	T	L	E	R
E	I	N	■	M	■	■	F	A	M	O	S	■	R	■	■	A	L	E
■	S	■	F	A	N	A	L	■	E	S	P	A	N	A	■	N	■	I
S	T	O	R	N	O	■	E	T	H	■	U	■	■	G	E	D	O	K
■	E	■	O	■	C	■	G	■	L	E	N	K	R	A	D	■	L	■
E	N	T	N	A	H	M	E	■	■	M	D	E	■	T	O	A	S	T
■	■	A	■	S	■	I	N	T	U	S	■	F	■	H	■	B	A	R
S	T	O	S	S	■	R	■	U	■	E	L	I	T	E	■	L	■	A
■	I	■	H	A	M	A	N	N	■	■	A	R	A	■	T	E	L	E
C	A	N	A	P	E	■	A	D	I	E	U	■	R	U	E	G	E	N
■	R	■	K	A	T	A	R	R	H	■	D	P	I	■	J	E	N	E
■	A	R	E	N	A	■	R	A	S	P	A	■	F	L	O	R	I	N

IHR KOMPETENTER
MEISTERBETRIEB
FÜR IHR DACH AUF
NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

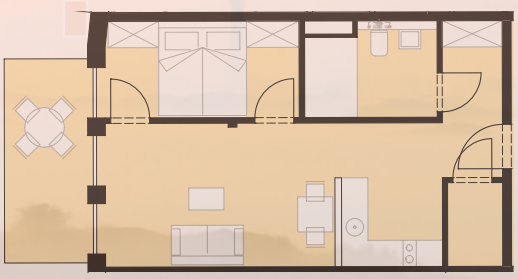
LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de